

Frische Delikatessen!

**Hummern, Austern, Kaviar,
Frische neue Strassburger Gänseleberpasteten in Terrinen
Junge Hamb. Gänse, Enten- u. Hähnchen.
Frischgesch. junge Fasane und Rebhühner,**

empfehlen in nur aus gesucht ff. Qualitäten

Gebr. Zorn, Gr. Steinstr. 9.
Fernspr. 367.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Bereits eingetroffen:
**1 Doppelwaggon neue diesjährige
Gemüse-Konserven**
in bekannt feinsten Qualität!

Wir empfehlen ferner:
echte Teltower Rübchen, ital. Riesen-Edelmaronen,
Oporto-Zwiebeln, zum Füllen,
franz. Artischocken Cardy, Auberginen, Endivien und
Escarolen-Salat,
engl. Stauden-Sellerie, viertl. Maiskolben,
Frische St. Michel-Ananas, neue Grapefruits,
Jamaica-Apfelsinen, canar. Bananen, Lissaboner und
italianische Goldtrauben, frische blaue Feigen und
Cactusfeigen,
neue Malaga-Trauben-Rosinen,

**ff. Tafelaufschnitt,
ff. ital. Salat,**

Westfälischen Kronenschinken, gekochten Hamburger
Schinken, Hamb. Rauchfleisch, ostpreuss. Nagelholz,
frische Kalbsleberwurst, Gänseleber- u. Trüffelwurst,
hausschl. Magarrotwurst,
Braunschweig-, Thüring- u. Rügenwalder-Cervelatwurst,
Pommersche Gänsebrust.
Neue Ostsee-Fischkonserven.

Halle und Umgebung.

Halle, 1. Oktober.

Abschiedsfeier für Major von Poser.

Es war eine stimmungsvolle Feier, eine Ehrung, wie sie wohl kaum bisher einem Offizier in dieser Art zuteil geworden ist, die gefehrt die Freunde und Verehrer des Herrn Majors von Poser ihm bei seinem Scheiden aus Halle bereitet. 800 Jungmannschaften vom Wehrkraftverein „Jungdeutschland“ sammelten sich um 8 Uhr mit ihren Leitern und Ehrenleitern auf dem Paradeplatz zu einem imposanten Lampenzug. Unter fröhlichen Marschweisen der 36. Kapelle, die Herr Musikdirektor Jiffier selbst leitete, ging es in strammem Schritt durch die Wallstraße zum Richter zum Hause des Herrn Majors von Poser. Bengalische Feuer flammten auf, die Musik spielte eine rauschende Weise und dann feierte namens der Jungmannschaft Herr Magistratsassistent Büdgen den Scheidenden als Begründer und allseits verehrt Führer des Wehrkraftvereins „Jungdeutschland“ und brachte auf Herrn und Frau von Poser ein donnerndes Hoch aus. Herr Major v. Poser dankte in bewegten Worten. Seine Rede, die von warmer Liebe für die Wehrkraftfache durchglüht war, schloß mit einem Kaiserhoch, an das sich das von allen mit Begeisterung zugehörte Lied, „Deutschland, Deutschland über alles“ angeschlossen. Dann ordnete man sich zum großen Zapfenstreich. Der Zug ging vom Richter über den Wobatenweg und Ernestusstraße zum Wettinerplatz. Hier schwenkte die Musik ein, die Kolonnen marschierten auf und ihr bisheriger Führer nahm zum letzten Mal den Vorbeimarsch ab. Jubelnde Bezeichnung spallte ihm entgegen.

Nachdem die Jugend sich zerstreut hatte, eskortierten die Ehrenleiter und Leiter sowie der Festausschuss von „Jungdeutschland“ den Gefeierten, voran die Kapelle des Rör, zum Hotel „Kaiser Wilhelm“, in dessen großen Saal alsdort der Ehrenkommers begann. Zahlreiche Vertreter der Zivil- und Militärbehörden waren zur Stelle, so die Herren Berghauptmann Scherff, Herr Staatsanwalt Geheimer Justizrat Schäff, Landgerichtsdirektor Rehsband, Stadtrat Engelde, Geh. Justizrat Elze, General Loeb, Oberstleutnant Ballet des Barres, Oberstleutnant v. Noques und Geh. Polizeirat Schübe. Die Herren Oberpräsident v. Hugel, kommandierender General Sirt v. Arnim, Oberbürgermeister Dr. Rine und Regierungspräsident von Herzberg hatten schriftlich Grüße geschickt.

Herr Stadtschulrat Brendel übernahm den Vorsitz der Feier. Das Kaiserhoch brachte der Divisionskommandeur Herr Generalleutnant Hilbrand aus. Dann würdigte Herr Stadtschulrat Brendel die Verdienste des Herrn Majors von Poser um das Zustandekommen und Aufblühen des Wehrkraftvereins und übermittelte ihm die Ernennung zum Ehrenvorsitzenden.

Das Diplom, von Herrn Minister Jolas mit künstlerischer Feinheit entworfen, ruht in einer Mappe, die zugleich Gruppenbild vom Wehrkraftverein, sowie Ansichten der Stadt Halle enthält. Herr von Poser dankte mit herzlichen Worten und versprach, weiter der Wehrkraftvereinsache treues Interesse entgegenzubringen. Zugleich wurde Herr

Oberstleutnant v. Noques als Nachfolger des Herrn von Poser in der Zeitung vorgekollt. Herr Bankier Somburg, Ehrenleiter der Abteilung „Kurfürst“, überreichte ein großes Bild des Scheidenden, das das Atelier Bendert mit prächtigen Goldrahmen gezeichnet hatte. Herr von Poser überwies es als Schmauch dem Jugendheim.

Weiter wurde darauf hingewiesen, daß „Jungdeutschland“ im nächsten Jahre in den Pulverweiden eine Schwimmankalt erhält, und daß ferner Herr Major Rauch in hochherziger Weise ein „Jugendgrundstück“ mit großem Garten für die Zwecke des „Jungdeutschland“ zur Verfügung gestellt hat, eine Mitteilung, die mit lebhaftem Bravo aufgenommen wurde. Herr Major von Poser übergab sämtlichen Ehrenleitern zum Andenken an gemeinsames Zusammenwirken hübsche Abzeichen in Emaille. Erwähnt sei noch die Ansprache des Herrn Rechtsanwalts Hirsch aus Delitzsch, der namens des Jungdeutschlandbundes die Grüße aus dem Regierungsbezirk Merseburg überbrachte.

Die Feier, von den Herren Kriegsgerichtsekretär Bornscheim und Bankier Somburg trefflich arrangiert, wird dem verdienstvollen Manne, dem sie galt, eine bleibende, schöne Erinnerung sein. Die Befestigung aus allen Schichten der Bevölkerung ließ offensichtlich erkennen, in wie außerordentlichem Maße er sich in der Bürgerhaft Sympathien zu erwerben verstanden hat.

Die unberechtigte Führung des Meistertitels in Verbindung mit der Bezeichnung eines Handwerks.

Zur Beachtung beim Ausfüllen der Hauslisten für das Adreßbuch teilt die Handwerkskammer mit: Wer den Titel Meister in Verbindung mit der Bezeichnung eines Handwerks führt, wird mit einer Geldstrafe bis zu 150 Mk. und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 4 Wochen bestraft.

Obgleich das Handwerksrecht schon reichlich alt ist, treten gerade gegen die Schutzbestimmungen des Meistertitels § 133 der Gewerbeordnung unangenehm Verletzungen ein, die nicht immer als böswillig sich kennzeichnen. Gerade die Ausfüllung der Hauslisten für Bearbeitung des Adreßbuchs gibt hierzu besonderen Anlaß. Die Eintragungen in diese Listen sind bestimmungsgemäß nicht vom Hauswirt vorzunehmen, sondern haben von dem Meier hand schriftlich zu erfolgen. Hierdurch ist ohne weiteres die Strafbarkeit der mißbräuchlichen Führung des Meistertitels durch den Eintragenden bewiesen, auch wenn er sich gegebenenfalls auf Geschäftskarten, Rechnungen, Briefbogen und bei Eingaben für den Meistertitel nicht bedient. Besonders bei Handwerkern, welche schon längere Zeit selbständig sind, mehren sich fortgesetzt die Straffälle. Es sei daher nochmals auf die gesetzlichen und die Uebergangsbestimmungen zum Gesetz vom 26. Juli 1897 hingewiesen. Es sind folgende: Den Titel Meister in Verbindung mit der Bezeichnung eines Handwerks darf nur führen, wer die Meisterprüfung vor einer vom Herrn Regierungspräsidenten errichteten Meisterprüfungskommission bestanden hat. Nun gibt es aber noch immer eine ganze Reihe von Handwerkern, welche vor Erlaß des Gesetzes und vor Errichtung dieser Meisterprüfungskommissionen das Handwerk selbständig ausübten, ja auch solche, die vor der Meisterprüfungs-

kommission der Handwerkerinnungen ihre Meisterprüfung tatsächlich abgelegt haben. Die Rechtslage für diese Handwerker nun ist durch eine Uebergangsbestimmung des Handelsministeriums geregelt. Hiernach dürfen diejenigen Handwerker sich des Meistertitels bedienen, welche am 1. Oktober 1901 persönlich selbständig und für ihre eigene Rechnung das Handwerk ausübten, jedoch mußten sie an diesem Termine das 24. Lebensjahr bereits zurückgelegt haben.

Jede mißbräuchliche Titelführung muß von den Behörden unumwidmet verfolgt werden. Die Handwerker, welche demnach nicht berechtigt sind, sich des Titels zu bedienen, mögen, um sich keinen Unannehmlichkeiten auszusetzen, besonders auch bei der Ausfüllung der Hauslisten sich der Titelführung enthalten.

Ein 5 Uhr-See in Café Jörn.

(Zur Eröffnung des Musik-Cafés im I. Stock.)

H. L. Ein 5 Uhr-See? Unwillkürlich denkt man dabei an Wien und Berlin, an Hotel Bristol, Adlon, Eplandee und wie sie alle heißen. Und Bilder steigen auf von Eleganz und Luxus. Schöne raffige Frauen, vornehme Kavaliere, lebensfrohe alte Herren und flirtende, lachende und scherzende junge Mädchen. Bilder von der Sonnenhitze des Großstadtlebens. Bilder, wie sie nur in großstädtischem Rahmen ihre volle zauberhafte Wirkung ausüben können. . .

Ein 5 Uhr-See! Was man eben in Gedanken noch als unerreichbar erträumt, ist Wirklichkeit geworden. Ein hochgelegener, bei aller Größe gemütlicher Raum, so recht geeignet zum Scherzen und Plaudern. „Sade ich Ihnen zu viel versprochen, gnädige Frau, als ich Sie hierher einlud?“ Diese sinnend vor sich hinständelnd lehnt sich meine Begleiterin in die bequemen Polster zurück. Ihr helles Kleid hebt sich wirkungsvoll von der dunklen Stimmung der Einrichtung ab. Ihr blondes Haar scheint im diskreten Licht der Lampenbeleuchtung heller zu strahlen. Sie hält die Augen geschlossen und gibt sich ganz dem Zauber hin, den eine elegante, stimmungsvolle Umgebung auf den feinst empfindenden Menschen ausübt. Und leise, ganz leise klingt es dazu in gedämpften Tönen von der Musikkapelle her: In der Nacht, wenn die Liebe . . .

Die Musik hat ja abgebrochen, wie aus einem Traum ist man erwacht. Um einen herum fröhliche, lachende Menschen: ein bewegtes Bild eleganten Lebens. Wir nippen von dem, was die Großstadt überreicht bietet. Großstadtsauber liegt über diesem 5 Uhr-See im Café Jörn!

Die Innenarchitektur des neuen Musik-Cafés Jörn, das heute nachmittag eröffnet wird, stammt von der Firma Hermann Frede; die elektrische Beleuchtungsanlage und die Beleuchtungskörper sind von der Firma W. Raft geliefert. Die Materialarbeiten sind von Gebrüder Böcker ausgeführt. An der übrigen Ausstattung sind besonders die Firmen Arnolds und Brummer u. Benjamin beteiligt. Die geschmackvolle Blumendekoration bei der Eröffnungsfeier hatte das hallische Blumenhaus Albrecht Grüner gestellt.

Kostüme u. Mäntelstoffe

**Astrachan, Maulwurf und andere Pelz-Imitationen
Lindener Velvet . . . Meter von Mark 2.50 bis Mark 10.00**

Muster nach auswärts versandbereit. Futterstoffe u. sämtl. Schneider-Zutaten.

A. Huth & Co.

Halle an der Saale
Grosse Steinstrasse 86-87
== Marktplatz 21. ==

Inhaber das aufblühende Unternehmen weiterführte. Er wählte bald durch seine Tätigkeit und nie ruhenden Schaffensdrang das Geschäft immer weiter auszubehnen, so daß es sich bald zu den ersten der Branche zählen konnte. Im Alter von 36 Jahren verlor Herr Hugo Zorn plötzlich und der jetzige Inhaber der Firma, Herr Otto Klingenstein, übernahm allein im Jahre 1898 das Geschäft. Er hat ersten den Traditionen der Firma es verstanden, ihr einen guten Platz in der Geschäftswelt zu sichern. Herr Klingenstein erkrant sich in allen Kreisen der größten Verehrung, da er sowohl den Wünschen des Publikums durch aufmerksame Bedienung Rechnung trägt, als auch seinem großen Personal ein wohlwollender Chef ist. Man bringt der Firma weit über Halle hinaus das größte Vertrauen entgegen, und der dem Geschäft einnehmende Geist wird das Unternehmen nach wie vor weiter fördern.

Abholung von Paketen in der Wohnung. Den Paketbestellern dürfen auf ihren Befehlsgang Pakete ohne Wertangabe zur Abgabe bei der Postanstalt übergeben werden. Es ist auch gestattet, bei der Postanstalt die Abholung von Paketen aus der Wohnung schriftlich zu bestellen. Für denartige Befehlsschreiben oder Befehlskarten wird keine Gebühr erhoben; sie können in die Briefkasten gelegt oder den bestellenden Boten mitgegeben werden. Die Paketbesteller nehmen die Pakete entweder innerhalb der Häuser selbst, die sie zum Zwecke der Befüllung oder Abholung betreten, oder an den Stellen entgegen, wo ihr Fuhrwerk jeweilig hält. Für jedes mitgenommene Paket wird eine Gebühr von 10 Pf. erhoben.

Einen Vortragsvortrag aus der Arbeit der Berliner Stadtmilchion genest am Sonnabend, den 4. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, Herr Stadtmilchioner **Steinmann** aus Berlin im großen Saale der Stadtmilchion, Weidenplan 4, zu halten. Es wird gemäß mancher interessieren, auch mit der weitverbreiteten Arbeit der Stadtmilchion, die auch in die dunkelsten Tiefen von Berlin führt, bekannt zu werden. Zur Deckung der Unkosten werden 10 Pf. Eintritt erhoben.

Die Fahrgeldbeimnahmen der U. S. S. Stadtbahn Halle betragen vom 1. bis 30. September 1913 104 185,70 Mk., vom 1. bis 30. September 1912 100 595,35 Mk., mehr 1913 3590,35 Mk.; vom 1. Januar bis 30. September 1913 869 865,55 Mk., vom 1. Januar bis 30. September 1912 844 976,80 Mk., mehr 1913 24 888,75 Mk.

Die Fahrgeldbeimnahmen der Sächsischen Straßenbahn betragen im September d. J. 47 955,95 Mk., im September des Vorjahres 45 620,90 Mk., also mehr 2335,05 Mk.; vom Januar bis September d. J. 455 787,15 Mk., in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres 444 819,25 Mk.; Gesamtsumme 10 967,90 Mark.

Patent-Erteilungen. R. Mar Müller, Halle: Nähr- und Nährvorsicherung für Kaffee enthaltende Flüssigkeiten und dergl., insbesondere Zuderfüllmassen.

Gebrandsmuster-Eintragen. E. Hänel und Müller: Trenntragende Zwischenwand für Hochbauten aus Gips und Kofe-

schladenische. **Frans Schöder, Halle:** Schaufenster-Schnettrodenapparat.

Königl. Preuss. Lotterie. Die Erneuerung der Lose 4. Klasse, welche bei Verlust des Anrechts bis spätestens Sonntag, den 6. Oktober d., zu bewirken ist, wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Keine Verwechslung! Kein Schwindel! wie jetzt einigen Sammelrinnen vorgekommen wurde, die Jubiläumshauskollekte für die Ev. Stadtmilchion in Halle. Die Sammlung ist vom Herrn Oberpräsident genehmigt und die einzelnen Sammelbücher, die von treuen Freunden der Arbeit vorgezeigt werden, sind polizeilich beglaubigt. Auch die kleinste Gabe wird mit herzlichem Dank entgegengenommen.

Brandgefahr. Als der Oberwärter Nr. 32 der Nach- und Schichtgesellschaft in der verlassenen Nacht um 12.45 Uhr einen Lagerplatz in der Deliskerstraße revidierte, bemerkte er, daß dort Torftrübe in Brand geraten war. Einem dort schlafenden obdachlosen Menschen waren schon Kopf und Weite angebrannt. Wahrscheinlich hatte dieser durch Wegwerfen eines brennenden Streichholzes das Feuer verursacht. Der Wächter holte sich Hilfe und konnte mit dieser das Feuer selbst löschen. — Heute nacht wurde die Feuerwehr nach dem südlichen Gemarkung gerufen, wo durch starke Rauchentwicklung aus der Dampfheizung Feuer vermutet wurde.

Von der Straße. Ein Gefäßwagen des Generalanzeigers fuhr gestern nachmittag in der Straße Kleinschieden mit einem auswärts wohnenden Radfahrer zusammen, wobei das Fahrrad beschädigt wurde.

Standesamts-Berichte.

Halle-Nord 30. September.

Aufgebote: Der Straßenbahndiener Albin Büchel, Fische-straße 8, u. Luise Hörndel, Gr. Golenitz 8.

Eheschließung: Der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. phil. Franz Meißner, Ludw. Wöhnerstr. 17, u. Eva Schirrmann, Karlsru. 29.

Geboren: Dem Kaufmann Kurt Heise u. Souchin, Schiller-straße 31.

Getorben: Des Arbeiters Karl Walter Ehefrau Marie geb. Witters, 41 J., Meinerburgstr. 14. Des Lagerarbeiters Louis Emmer Ehefrau Wilhelmine geb. Hoffmann, 37 J., Viktorienpl. 4.

Halle-Süd 30. September 1913.

Aufgebote: Der Arbeiter Otto Kraus, 61, Ulstraß. 13, u. Martha Schotte, Schmeerstr. 10. Der Fabrikarbeiter, Chemiker, Dr. phil. Franz Romy, Bernburgerstr. 28, u. Flora Bräsel, Mühlberg-straße 12. Der Kaufmann Otto Helm, Thomakunst. 37, u. Anna Klasingring, Pöbenauerstr. 9.

Eheschließung: Der Lehrer Richard Mohrhardt u. Margarete Hofse, Kadenell. Der Koch Heinrich Heister u. Martha Kalusa, Prudorierstr. 4. Der Maler Ernst Köpke, Annenstr. 1, u. Berta Hornfeld, Bebenstr. 23.

Geboren: Dem Arbeiter Emil Richter, Apoll, Emil u. Karl, Glaukauerstr. 4. Dem Schlosser Artur Otto u. Emma, Gulten Herbergr. 7. Dem Dekorateur Karl Schmidt u. Kurt, Landsberger-straße 50. Dem Dekorateur Albert Biringer u. Gerde, Gulland-straße 8. Dem Buchdruckermeister Georg Caffé u. Dorothea, Georg. Krutenbergerstr. 20. Dem Holzfischer Robert Grunert u. Anna, Drnanberstr. 19. Dem Buchdruckmeister Otto Trautmann

S. Otto, Fischestr. 23. Dem Gärtler Richard Hermann u. Anna, Verdenerstr. 12.

Geboren: Des Arbeiters Friedrich Treber aus Friederichs-Adams 22 J., Klinit. Des Fabrikarbeiters Eduard Günther aus Dornhage, Gieselerstr. 11, Klinit. Des Lehrers Albert Johann Gehrau Emma geb. Gehrau, 51 J., Tholud-straße 7. Frida Wieneke, 24 J., Bebenstr. 10. Des Müllers Albert Friedrich aus Friederichs-Adams Emma geb. Jahn, 31 J., Klinit.

Wesentliche Aufgebote.

Der Maler Dr. H. S. Caspari, Halle, u. E. J. E. Schlägel, Neutölln. Der Salzwirter Friedrich Bunde, Halle, u. Selma Kluth, Hallbera. Der Schmied Franz Lindke, Halle, u. Marie Müller-Reinsdorf.

Luffifahrt.

Ein neuer Höhenwehlerford. Der Kieger Sabatani! bis am 30. September in J. o. b. a. n. i. s. t. a. l. mit drei Passagieren bis zu einer Höhe von 2500 Metern und stellte damit einen Weltrekord auf.

Tages-Programm.

— Nachdruck verboten. —

1. Oktober. Stadttheater: nachm. 3 1/2 Uhr „Trina“; ab. 8 Uhr „Klimauer“.
- Ballspieltheater: ab. 8 1/2 Uhr ar. Vorstellung. „Rescue“ (Tropen in Wort und Bild).
- Ballspieltheater: Kinematographische Vorstellungen.
- Uio: Kinematographische Vorstellungen.
- Kaiseropernhaus: Vorlandreise bis Speyerberg.
- Alte Oper: Kinematographische Vorstellungen.
- Seide-Parti-Prachtanz: nachm. 3 1/2 Uhr Gütte-Konzert.
- Bergische: nachm. 4 Uhr Künstlerkonzert (Kanelle Rau).
1. bis 4. Oktober. Weichentz: 41. Hauptversammlung des Lehrerverbandes der Provinz Sachsen.
2. Oktober. Mozartian (Weidenplan): abends 8 Uhr Konzert von Paul Gramann und Hildegard Wolff.
- Stadttheater: abds. 7 1/2 Uhr 3m Lage des Gerichts-Neuhaus-Zerfalls; nm. 4—7 Uhr Künstlerkonzert (Wintergarten-Kapelle).
- 2.—12. Oktober. Wittenberg: in Bassers Etablissement groß-Gemeinde-Ausstellung.
3. Oktober. Stadttheater: Triffin und Jolde.
- Hotel zur Tulpe: ab. 8 Uhr „Reißspiel“ von Gerh. Sawmann (gelesen von Gerh. Friede).
4. Oktober. Stadttheater: „Arabian der Weise“.
5. Oktober. Stadttheater: „Hobbit tanzt Walzer“.
- Neumarkt-Gärtchen: vorm. 11 1/4 Uhr Matinee von Jacques Dalrose.
- Wandeburg: nachm. 3 Uhr: ar. Pferde-Rennen.
8. Oktober. Saalfeldbrauerei: nachm. 3 1/2 Uhr groß. Streichkonzert (86er).

Technikum Altenburg Sa. A.

Ingenieur-, Technische, Werkmeister-Abteilungen, Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, 6 Laboratorien.

Programm frei.

Café u. Konditorei Zorn

Leipziger Straße 93
— Tel. für Konditorei 1265 —

Neu eröffnet I. Etage.

Leipziger Straße 93
— Tel. für Café 5348 —

— Konditorei —

Kaffee- u. Teegebäck,
Torten, Baumkuchen, Eis,
nur allerbeste Qualität.

Confiserie.

Schokoladen, Konfitüren
in reicher Auswahl,
nur beste Marken.

Bestellungen und Versand werden
pünktlich und prompt ausgeführt.



Modernes vornehmes
Konditorei-Café
I. Ranges.

Prima warme Getränke.

Täglich wechselnde
Eis-Spezialitäten.

Echte Biere.

Weine erster Firmen.

Durch Hinzunahme der I. Etage, die in zeitgemäßer Weise ausgebaut und ausgestattet ist, wird mein Café nunmehr allen Anforderungen eines großstädtischen Verkehrs gerecht.

: : Täglich von 3 1/2—11 1/2 Uhr abends findet in den oberen Räumen : :

Unterhaltungsmusik

in apartem und stimmungsvollem Rahmen statt.

Neu eingerichtet:

Billardsalon : : Spielzimmer : : Damensalon.

Mit herzlichem Dank für das mir seither bewiesene Wohlwollen und Vertrauen bitte ich höflichst, mir solches auch künftig zuteil werden zu lassen. Zu einer Besichtigung meiner erweiterten Lokalitäten lade ich ergebenst ein.

Halle a. S., im Oktober 1913.

Hochachtungsvoll

Carl Zorn.

